



15. Januar 2009

Tagesordnung

Expertenworkshop zur geplanten INNOPUNKT-Initiative

"Mehr Durchlässigkeit in der europäischen Berufsbildung"

im Inselhotel Potsdam-Hermannswerder

- 09:30 Uhr Anmeldung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- 10:00 Uhr Begrüßung und Einführung
Zum Stellenwert des Themas "Verbesserung Durchlässigkeit" für die berufliche Bildung im Land Brandenburg
Dr. Alexandra Bläsche, Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie des Landes Brandenburg
- 10:15 Uhr **"Durchlässigkeit" im Zusammenhang mit dem Deutschen Qualifikationsrahmen und europäischer Berufsbildungspolitik**
Prof. Dr. Peter Dehnbostel, Helmut-Schmidt-Universität, Hamburg
- 11:00 Uhr **Praktische Beispiele aus Brandenburg**
Berufsbegleitende Hochschulabschlüsse der bbw Hochschule, Prof. Dr. Gerhard Hörber, bbw Hochschule
Projekt Jobstarter, Holger Arnold, Europäische Sportakademie Land Brandenburg gGmbH
INNOPUNKT-Projekt MAHA – Mehr Ausbildungsplätze durch höhere Ausbildungsqualität, Susen-Arian Aßmann, bbw Akademie für Betriebswirtschaftliche Weiterbildung GmbH Potsdam
INNOPUNKT-Projekt zukunft.metall, Frank Röder, QualifizierungsCentrum der Wirtschaft GmbH
- 12:00 Uhr Mittagspause
- 13:00 Uhr Podiumsdiskussion
Zum Verhältnis zwischen Durchlässigkeit in der beruflichen Bildung und Fachkräftesicherung in Brandenburg
Sabine Pfeffer, Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg
Markus Plagmann, IG Metall (angefragt)
Ralph-Michael Rath, Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e.V.
Steffen Weber, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Michael Zaske, Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie des Landes Brandenburg
- 15:00 Uhr Zusammenfassung,
Susanne Kretschmer, BBJ Consult AG
- 15:15 Uhr Veranstaltungsende

Moderation der Veranstaltung Susanne Kretschmer, BBJ Consult AG



Europäische Union
Europäischer Sozialfonds

Diese Veranstaltung wird gefördert durch das MASGF aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und aus Mitteln des Landes Brandenburg.

Europäischer Sozialfonds – Investition in Ihre Zukunft



LAND
BRANDENBURG
Ministerium für Arbeit, Soziales,
Gesundheit und Familie